

# Ehrenrunden im Cockpit und auf der Schaufel

SCHÖNBRUNN. – Bagger werden in aller Regel nur für größere Arbeiten eingesetzt. Beim Brauereihoffest der Lang-Bräu in Schönbrunn zeigten nun vier Kontrahenten bei diesem „ersten Vorlauf zur deutschen Meisterschaft im Bagger-Bierfaßhindernisrollen in der 100-Liter-Klasse“, daß ein Könner mit Baggerarm und Schaufel auch äußerst filigran zu Werke gehen kann.

Während im Bierzelt die Konradsreuther Blaskapelle für Stimmung sorgte und sich andere im Hochstapeln von Bierkästen übten, ließen draußen Hans Flügel, Martin Reinel, Harald Benker und Thorsten Enisch den Dieselmotor des Baggers dröhnen und hydraulische Kräfte walten. Es galt ein im Vergleich zur Baggerschaufel mickrig wirkendes 100-Liter-Bierfaß über einen Parcours zu rollen.

Einfach schien zunächst noch die erste Übung: das stehende Faß zum Kippen zu bringen. Dann allerdings wurde die Sache haarig. Das die Seite gekippte Faß mußte mit der Baggerschaufel über eine Rampe auf eine Holzpalette gerollt werden. Nur wenigen gelang dies auf Anhieb, die meisten brauchten hierfür mehrere Versuche, da das gefüllte Faß oft ein unberechenbares Eigenleben entwickelte



Feingefühl für Filigranes statt Arbeit am Groben war für die Baggerfahrer gefragt. Das bewiesen sie auch, wenn sie mal einen Passagier „ausdursten“ ließen.

und von der Rampe rollte.

Wer es schließlich geschafft hatte, den „Hirschen“ auf die Palette zu bugsieren, der stand dem nächsten Problem gegenüber. Angefeuert durch die zahlreichen Schaulustigen,

mußten die Baggerführer nun das Faß über einen Steg auf eine weitere Palette auf höherer Ebene transportieren. Von dort aus ging's dann wieder scheinbar leicht weiter. Das Faß wurde zu Boden

gestürzt, eine kleine Anhöhe hinaufgerollt und im Zielraum wieder aufgerichtet.

Gelungene Durchgänge quittierten die Baggerführer unter dem tosenden Beifall der Menge mit Ehrenrunden

in ihren Cockpits. Und auch der eine oder andere Helfer wurde im wahrsten Sinne des Wortes auf die Schippe genommen und in luftiger Höhe ausgedurstet. Ein Sieger konnte allerdings nicht ermittelt werden, da alle der vier angetretenen Teilnehmer die Aufgabe bravourös bewältigten. Für die Künstler mit der Schaufel war eine frische Maß naturtrüben Kellerbiers vom Mutterfaß Lohn genug. Schi.